Berliner Volks-Zeitung
Nr. 269 – 71. Jahrg.

Morgen-Ausgabe · 1. Beiblatt
Sonntag, 10. Juni 1923

Berliner Moden-Zeitung

Auf dem Wege zu einer deutschen Mode

Unterstützt die Werkstätten für deutsche Frauenkleidung

Mit Recht hat man uns Deutschen stets den Vorwurf der Anhimmelung und Anbetung alles dessen, was irgendwie eine ausländische Note trug, gemacht, und das war schon zu einer Zeit, als wir noch nicht vor der Macht ausländischer Devisen in Ehrfurcht erstarrten. Nicht zum wenigsten hat dazu die deutsche Frau beigetragen, die nur das in der Mode schick zu finden gewohnt war, was aus Paris importiert oder den Pariser Modellen nachgemacht war. Erst nach dem Kriege hat man sich erfreulicherweise wieder darauf besonnen, daß wir Deutschen schon im Mittelalter eine hochentwickelte Modekultur besessen haben, und daß es dementsprechend doch gar nicht so schwer fallen könnte, auch jetzt wieder eine bodenständige deutsche Mode zu schaffen. Hand in Hand mit der revolutionären Bewegung auf dem Gebiete des Kunstgewerbes, die durch den Expressionismus ausgelöst wurde und die in dem Rufe nach Qualitätsarbeit gipfelte, ging die Schaffung deutscher Werkstätten für Frauenkleidung. Heute, wo diese Werkstätten schon auf ein gutes Stück geleisteter Arbeit zurückblicken können, darf festgestellt werden, daß wir auf dem besten Wege zu einer deutschen Mode sind.

Unsere jungen Modewerkstätten haben ihre Arbeit nicht mit akademischen Programmen und Diskussionen für und wider die Mode eröffnet, sondern sind gleich mit frischer Empfänglichkeit zur Tat geschritten. Was neben dem deutschen Geist, der das Schaffen dieser Werkstätten sichtlich erfüllt, besonders erfreut, ist die Betonung des Handwerklichen, des Individuellen, letzteres in gleicher Weise in bezug auf die Schöpferin eines Kleides wie auf seine Trägerin, des Unkonfektionierten. Die Werkstätten sind der beste Beweis dafür, daß vom Kleidermachen dasselbe wie vom Kochen gilt: es muß mit Liebe getan werden. Aus der Idee heraus, aus der die Werkstätten entstanden sind, ist eines ihrer Hauptprinzipien geworden, die alten deutschen Trachten in der Mode von heute wieder aufleben zu lassen. Es ist dies keine Nachahmung, kein pedantischer Historizismus, es ist nur eine Hilfe für eine junge Bewegung, die zu völliger Freiheit und zur Verselbständigung der deutschen Mode führen soll. Dabei schadet es auch gar nichts, daß man eine Zeitlang das schwesterliche Wien mit seiner gewiß älteren und höher entwickelten Modekultur unberücksichtigt läßt, daß man eine Emanzipation von Wien erstrebt. Denn Wien ist auf dem Gebiet der Mode doch nur ein Umlegeplatz für die Pariser Mode, wie überhaupt der Wiener Geist sich vom französischen Esprit nur allzu gern befruchten läßt.

Was an Arbeit von den Werkstätten schon geleistet worden ist, das haben beispielsweise die Vorführungen der Nürnberger Werkstätten für deutsche Frauenkultur, die schon auf der Münchener Gewerbeschau Aufsehen erregten, und die vor kurzem in München wieder fortgesetzt wurden, bewiesen. Unbeirrt von den wiederauftauchenden Geschmacksabirrungen der Mode, bleiben die Werkstätten einer schönen Natürlichkeit und Geradsinnigkeit treu. Das zeigen die frei und gefällig spielenden fußfreien Röcke, die sachlich-dekorative Ausbildung der Oberkörper- und Armbekleidung. Die Wirkung der Farbe, das Dekorative der Stofftonfraste und Musterbewegung wird dabei voll ausgenutzt, manchmal, wie bei gestreiften Stoffen, allerdings noch zu drastisch. Wohltuend wirkte bei den vorgeführten Modellen die natürliche Betonung der Taille, selbst dort, wo die lineare Absetzung tiefer gelegt war. Immer wieder verband sich der durchgehende Zug zu einem Wesentlichen — wie etwa die Betonung langer Linien und einheitlicher Flächen — mit einer gewissen leicht gefälligen, spielerischen Vielseitigkeit. Soll die deutsche Mode auf ihrem Wege zur Erfüllung langgehegter Wünsche und Hoffnungen nicht müde werden, so muß sich die deutsche Frau dessen bewußt sein, daß ihre Unterstützung der deutschen Modebewegung oder ihre Nichtachtung alles dessen, was nicht aus Paris und Wien kommt, der ausschlaggebende Faktor dabei ist.

Wissenschaft und Hutmode

Wer heute das Londoner Naturwissenschaftliche Museum besucht, sieht in einem Saal mit Erstaunen eine Anzahl ernst blickender Gelehrter, die über die neuesten Erzeugnisse der Pariser Damenhutmode gebeugt sind und diese wissenschaftlich zu erforschen bestrebt sind. Alljährlich wird eine große Anzahl von Kisten nach dem Museum geschafft, denen man die buntfarbigen Schöpfungen französischer Modistinnen entnimmt, deren Federschmuck hier einer gründlichen wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen wird. Federn werden heutzutage dank dem Fortschritt der Chemie auf dem Wege mannigfacher Verfahren so vollständig in ihrem Aussehen verändert, daß die Zollbeamten außerstande sind, ihren Ursprung festzustellen. Sie werden deshalb den Sachverständigen des Naturwissenschaftlichen Museums zur Untersuchung übergeben, deren Aufgabe es ist, auf analytischem Wege festzustellen, ob die Federn zu denen gehören, deren Einfuhr nach England untersagt ist. So werden beispielsweise Straußfedern durch das chemische Verfahren in ihrer Struktur und in ihrem Aussehen so verändert, daß sie das Aussehen von Federn des Filchadlers erhalten, und Paradiesvogelfedern sind manchmal durch die Behandlung mit einem Fett so umkenntlich gemacht, daß man ihren Ursprung nicht mehr feststellen kann.

Die große Schleiermode

Die Wiederkehr einer Mode des Jahrhundertbeginns

Wie der Schleier zu tragen ist

In früheren Zeiten, vielleicht vor einem Jahrzehnt, trug man den Schleier fast nur in der kalten Jahreszeit. Die Schleier wurden eng um das Gesicht herumgezogen und lagen fest an, da man zu diesem Zweck meist kleine Hüte wählte. Mit dem Eintreten der wärmeren Jahreszeit wurde der Schleier wieder verbannt. Heute hat sich das alles geändert, lustig weht der Schleier von breiträndigen und kleinen Hüten herab, oft das Gesicht nur halb bedeckend. Man sieht wundervoll gemusterte, durchbrochene Schleier, auch solche mit breiter, reicher Bordüre. Er schmückt den Hut, weht oft weit über die Schultern herab und bildet einen reizvollen Schmuck des Hutes. Nicht jede Frau kann einen derartigen Schleier tragen, nicht jede versteht ihn so am Hute anzubringen und sich damit so zu bewegen, daß der Schleier die ganze Erscheinung betont und besonders reizvoll erscheinen läßt. Er gehört zu den Dingen der Frauengarderobe, die erst durch die persönliche Erscheinung zu dem geschaffen werden, was sie sind.

Bedarf gedeckt

Von Berthold Schwarz

Ich hatte Flechsig zwanzig Jahre nicht gesehen. In der überfüllten Untergrundbahn sollte ich ihn wiederfinden. Er war gerade dabei, mich auf die Füße zu treten. Daran erkannte ich ihn; denn das hatte er schon in Tertia so gemacht, wenn er wünschte, daß ich ihm vorsagen sollte. Telegraphie ohne Draht hatte man damals noch nicht, da half man sich mit einer zarten Morserei der Stiefel an die Schienenbeine.

„Emil, bist du's wirklich oder ist es dein Schatten?"

Es stellte sich heraus, daß es sein Schatten war. Von dem Emil Flechsig von vor zwanzig Jahren war nicht viel übrig geblieben. Sein Auge blickte kummervoll. Rechts vor ihm saß eine ältliche Dame. Die war kein Ruhepunkt fürs Auge. Ich wollte schnell über sie wegsehen. Aber Emil flüsterte mir zu, daß das seine Gattin sei.

„Sie ist Rheinländerin. Aus Köln," erläuterte er.

„Warum bist du auch an den Rhein gezogen?" wollte ich sagen. Statt dessen sagte ich: „Auch 'ne schöne Gegend," und ich verstand, warum sich Emil die Welt so vergrämt ansah.

„Uebrigens Köln," fuhr ich fort. „Es wird dich interessieren, Emil: Da ist jetzt hier gerade im Salon Recke die sogenannte „alte kölnische Schule" in neuer Restaurierung ausgestellt. Prachtstücke! Ich fahre gerade hin. Wenn du Zeit hättest, mich zu begleiten . . ."

Aber er winkte müde ab. Er seufzte, noch einen Blick auf seine hagere Ehehälfte werfend: „Danke, Viktor. Ich habe genug an dem einen Stück aus der alten kölnischen Schule."

Die neue Hutmode

Auf dem Gebiet der Hutmode ist eine grüne Revolution im Anzug. Grün in allen Schattierungen, vom zartesten Hellgrün über das satteste Eisengrün zum melancholischen Schwarzgrün, — das ist der Clou der Hoch- und Spätsommermode. Das leuchtende Grün, selbst wenn es durch weiße Blumen gemildert ist, wird jedoch nur eine beschränkte Zahl von Verehrerinnen finden, da es zu schmalen blassen Gesichtern nur wenig paßt. Was die Hutform anbetrifft, so ist der kleine Hut modern, mit heruntergebogener Krempe und mit Band umwunden, das vorn in dickem Tuff aufsteigt. Den Bandtuff kann auch ein Blumentuff ersetzen, möglichst in leuchtenden Farben. Die flache Blumengarnitur ist vorüber. Der Tuff wird auch hinten und an der Seite getragen und das Leuchtende kann auch durch den Hut allein, ohne die Garnitur, erzielt werden, am besten wiederum durch Grün. Neu erscheint die Bienenkorb- und die Pfannenform. Diese Hüte sind höher als die mit heruntergebogener Krempe.

Weiberspiegel anno 1600

1. Die trostlose Wittib

An einem Charfreitag sich's begab,
Daß man trug einen Mann zu Grab.
Sein Weib gar übel sich gehub,
Und wollt sich garnicht trösten lahn.
Letzlich redt sie ein Nachbar an,
Sie sollt sich nit so kläglich stellen,
Hat's doch im Haus ein feinen Gesellen,
Ihren Knecht, welchen sie künnt nehmen,
Er würd' sich wohl zu ihr bequemen.

Die Frau zum selben Nachbarn sagt:
„Ich hab vorlängst daran gedacht;
Aber das bringt mir großen Graus,
Vorm — lieben Ostern wird nichts draus!"

2. Die schöne Fürsprecherin

Ein Dieb sollt man justifizieren.
Als man ihn vor Gericht tät führen,
Da kam ein Magd auch auf den Plan
Und sprach den Henker fleißig an,
Er sollt den Dieb zum Mann ihr geben,
Denn sie wollt mit ihm ehlich leben.

Mit Fleiß besah der Dieb die Magd,
Aber ihr Lieb ihm nicht behagt.
Sprach, sie hätt' eine Habichtsnasen,
Die Lefzen wär'n ihr aufgeblasen.
Sprach: „Meister richt' mich immer hin'
Viel nutzer ist's, wenn tot ich bin,
Denn daß ich sollt' mit dieser Mähren
Mein Leben jämmerlich verzehren.
Ist besser, daß ich sterb' einmal,
Denn daß ich stetig leb' in Qual . . ."

Wie der Mensch wächst

Die Enträtselung des Naturgeschehens

Die Menschen werden größer!

Das Wachstum gehört zu den großen Rätseln des Naturgeschehens, denen die Forschung nur behutsam und zögernd nachzuspüren vermag. In jeder einzelnen Körperzelle ist für ihre ganze Lebensdauer ein Wachstumsvermögen vorhanden, und auch, wenn der Mensch „erwachsen" ist, ist diese Wachstumsarbeit noch nicht abgeschlossen. Ueber die Wachstumsvorgänge beim Menschen unterrichtet E. Stettner in einem aufschlußreichen Aufsatz der „Naturwissenschaften".

Das Wachstum gehört zu den vererbbaren Eigenschaften; diese Erblichkeit erstreckt sich nicht nur auf Aufbau und Leistungsgröße des Organismus, sondern auch auf die Geschwindigkeit des Ablaufes. Wir kennen Rassen, ja sogar Familien, in denen alle Lebensvorgänge rasch ablaufen, und dann wieder andere, bei denen das Gegenteil der Fall ist. Das Wachstum ist auf die Dauer von dem Vorhandensein äußerer Reize abhängig, unter denen die Ernährung die Hauptrolle spielt. Daneben aber kommt vor allem der sogenannte „Lebensraum" in Betracht, in den der Mensch hineingeboren wird. Darunter ist die Gesamtheit der geographischen, klimatischen, geschichtlichen und sozialen Umwelt zu verstehen. Bei Menschen, die unter gleichen geographischen Bedingungen leben, ist selbst dann, wenn sie verschiedenen Rassen angehörten, im Laufe der Zeit eine weitgehende Annäherung in Gestalt und Charakter zu beobachten. Ein Beispiel dafür sind die Amerikaner. Gewiß kommt bei diesem eigenartigen Vorgang auch die Gleichheit der verwandten Bodenfrüchte in der Ernährung hinzu. Das Klima ruft Schwankungen in der Wachstumsgeschwindigkeit hervor, da ja die Kinder in den Sommermonaten rascher wachsen. Für den Einfluß der geschichtlichen Verhältnisse ist besonders interessant, daß nach neuesten Statistiken die Jenenser Schulkinder von heute durchschnittlich um einige Zentimeter größer sind, als die vor vierzig Jahren. Die gleiche Erscheinung ist in Belgien beobachtet worden. Diese Tatsache, daß die Menschen von heute größer werden, geht auf die Lebensveränderungen des letzten halben Jahrhunderts zurück. Derselbe Vorgang ist nämlich auch im Kleinen bei den Kindern verschiedenen sozialen Herkommens festzustellen. Landkinder sind im Durchschnitt kleiner als Stadtkinder, und am größten werden die Kinder der gehobenen Stände. Die Landkinder machen im Vergleich zu den Stadtkindern der gleichen Altersstufe eine langsamere Entwicklung durch und besitzen eine geringere Körperlänge.

Die Industrialisierung Deutschlands, die immer mehr Menschen in die Städte bringt, hat also eine Wachstumszunahme zur Folge. Als Gründe für diese auffällige Erscheinung lassen sich anführen, daß der gesamte Stoffhaushalt des Landkindes bei dem reichlicheren Aufenthalt im Freien eine größere Belastung erfährt, so daß Hemmungen der Wachstumsgeschwindigkeit entstehen. Die Großstadtkinder dagegen unterliegen den aufreizenden, das Nervensystem beständig peitschenden Eindrücken des modernen Verkehrs und der Zivilisation. Durch die rasche geistige Entwicklung und höhere Ausbildung des Gehirns scheint auch eine solche der übrigen Gewebe hervorgerufen zu werden.

Neues Eherecht in Kamerun

Ein französisches Gesetz

Der französische Gouverneur der ehemaligen deutschen Kolonie Kamerun hat für die Eheschließung unter den Eingeborenen eine gesetzliche Neuordnung erlassen, die bestimmt ist, die Frauen gegen die bisherige Willkür zu schützen. Vor allem sind die Frühheiraten vollständig verboten. Das Mädchen darf nicht vor dem 15. und der Mann nicht vor dem 18. Jahr die Ehe eingehen. Die Dauer der Verlobungszeit wird gleichzeitig auf höchstens sechs Monate beschränkt. Für die Gültigkeit der Ehe ist die Zustimmung des Mädchens unbedingte Vorbedingung. Die Frage der Mitgift wird zwischen dem Bräutigam und der Familie der Braut vor der Ehe geordnet; ihr Höchstbetrag darf die Summe von 500 Francs nicht übersteigen. Diese Mitgift muß dem Oberhaupt der Familie der Braut in barem Geld oder in Ware bezahlt werden, in Gegenwart von Zeugen, von denen jede Partei zwei stellt. Den Zeugen steht auch das Recht zu, die geschlossene Ehe durch ein Protokoll zu bestätigen, das von dem Bezirksvorsteher beglaubigt wird. Auch die Ehescheidung wird dahin geregelt, daß sie der Mann nicht aus geringfügigen Gründen fordern kann. Man hofft durch die Festsetzung einer Grenze für die Heiratsfähigkeit sowohl das Individuum wie die Rasse vor Entartung zu schützen. Durch Beschränkung der Hochzeitsgeschenke auf den zehnten Teil des Betrages der Mitgift will man vor allem dem Uebel steuern, daß der zukünftige Ehemann von der Familie der Braut ausgebeutet wird. Ebenso soll die Beschränkung der Mitgift jungen Leuten mit bescheidenen Mitteln die Ehe ermöglichen und dadurch der Vielweiberei steuern und die Stabilität der Familie befestigen.

Bei **Korpulenz, Fettleibigkeit** sind Dr. Hoffbauers gesetzl. geschützt. **Entfettungs-Tabletten** ein vollkommen unschädliches und erfolgreiches Mittel ohne Einhalten einer Diät. – Keine Schilddrüse. — Kein Abführmittel. – Ausführl. Broschüre grat. **Elefanten-Apotheke, Berlin SW., Leipziger Straße 74 (Dönhoffplatz.)**

Groß-Berlin

S.-A. 3 U. 4 M. morgens — S.-U. 8 U. 18 M. abends — M.-A. 2 U. 02 M. morg. — M.-U. 3 U. 52 M. nachm.

Der Schwerverbrecher und sein Opfer

Der Zuchthäusler als „väterlicher Freund"

Um sich aus der Umklammerung eines Erpressers zu retten, blieb der Verkäuferin H. S. kein anderer Ausweg, als gegen sich selbst und ihren Bedrücker, den Kellner Adolph Platörke, Strafanzeige zu erstatten, so daß sich beide vor der 8. Strafkammer des Landgerichts I wegen Diebstahls und Hehlerei zu verantworten hatten. Platörke ist auch wegen Erpressung angeklagt. Die Angeklagte S. war als 15jähriges Mädchen nach Berlin gekommen und hatte hier Platörke getroffen, den sie aus ihrer Heimat in Lychow in Hannover kannte, woher sie beide stammten. Zuerst hatte Platörke den väterlichen Freund und Beschützer des jungen Mädchens gespielt. Bald aber ließ der abgefeimte Verbrecher, der bereits 19 mal vorbestraft war und zuletzt eine vierjährige Zuchthausstrafe verbüßt hatte, seine Maske fallen und zwang das junge Mädchen, seine Gehilfin auf seinen Verbrecherfahrten zu werden. Sie mußte die Beute aus zahlreichen Einbrüchen zu Geld machen und ihm auch als Deckung bei seinen Diebstählen in Kabaretts und Vergnügungslokalen dienen. Bei einem mit drei noch nicht ermittelten Helfershelfern unternommenen Einbruch in einem Pelzwarengeschäft in der Linkstraße war Platörke eine reiche Beute in die Hände gefallen, und die Mitangeklagte mußte die Felle und Pelze für ihn verpfänden. Bei einem Besuch in einem Kabarett hatte Platörke eine Damenhandtasche von einer Stuhllehne abgehängt und diese nach Entleerung des Inhalts seiner Begleiterin beim Hinausgehen zugesteckt. Unter Beschimpfungen und Schlägen hatte er das junge Mädchen auch genötigt, Bekanntschaften mit Ausländern zu machen und ihr das Geld abgenommen. Sein Versuch, die Mitangeklagte auch auf die Straße zu schicken, mißglückte an deren Widerstand. Er hatte ihr dauernd gedroht, daß er sie mit hineinreißen würde, wenn sie gegen ihn etwas unternehmen würde, und hatte ihr angekündigt, daß er ein Attentat mit Salzsäure auf sie verüben würde, wenn sie ihn auch nur verließe. Sein Schicksal sei auch ihr Schicksal, drohte er. Die Angeklagte schilderte, wie es ihr zur Unmöglichkeit gemacht worden sei, sich von ihn loszumachen, daß sie alle Beschimpfungen und Mißhandlungen erdulden und ihm auch durch die Verbrecherkaschemmen in der Linienstraße und in dem berüchtigten „Augustkeller" folgen mußte. Als die Angeklagte im März dieses Jahres schließlich doch Anzeige erstattete, suchte Platörke den Spieß umzudrehen, bezeichnete sie als die Anstifterin zu seinen Einbrüchen und Diebstählen, behauptete auch, daß sie bei einer Gräfin v. Bassowitz, bei der ihre Schwester wohnte, Silberzeug gestohlen habe und bezeichnete sich selbst als ein Opfer sexueller Hörigkeit. Das Gericht verurteilte Platörke wegen eines schweren Diebstahls und zweier weiterer Diebstähle zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Von der Anklage der Erpressung wurde er freigesprochen. Die Angeklagte wurde von der Anklage des Diebstahls bei der Gräfin v. Bassowitz freigesprochen, jedoch wegen Hehlerei zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Freikarten der Bezirksverordneten. Der Magistrat hatte beschlossen, den 800 Bezirksverordneten von Berlin die Freikarten für die Straßenbahn wieder zu entziehen. Es war damit angeblich Mißbrauch getrieben worden.

Verlegung städtischer Amtsstellen. Das gesamte zentrale Jugendamt der Stadt Berlin wird mit Ausnahme der Abteilung 4 „Wohlfahrtsstelle beim Polizeipräsidium" und Abteilung 7 „Vormundschaft", vom Mittwoch, den 13. Juni 1923, an räumlich im Hause Poststraße 16 vereinigt. Die Abteilung 4 „Wohlfahrtsstelle beim Polizeipräsidium" verbleibt im Polizeipräsidium, Alexanderstraße 3—6; die Abteilung 7 „Vormundschaft" bleibt vorläufig noch in der Burgstraße 7. Während des Umzuges, der in der Zeit vom 8. bis zum 13. Juni erfolgt, findet — von Angelegenheiten, die keinen Aufschub dulden, abgesehen —, kein Publikumsverkehr statt. Nur die Diensträume der Abteilung 3 „Fürsorgeerziehung" und der Abteilung 6 „Jugendgerichtshilfe", die bereits im Hause Poststraße 16 untergebracht sind, bleiben für das Publikum geöffnet. Neuer Fernsprechanschluß vorläufig über Zentrale Poststraße 16, genaue Veröffentlichung der einzelnen Anschlüsse erfolgt nach Fertigstellung der Leitungen.

Versammlungsfreiheit an Sonntagen. Der Polizeipräsident hat dem Magistrat Berlin auf dessen Antrag mitgeteilt, daß er das Versammlungsverbot für die Sonn- und Feiertage außer Kraft gesetzt habe. Eine völlige Aufhebung des Verbots mit Rücksicht auf die innerpolitischen Verhältnisse sei zurzeit aber noch nicht möglich.

Erhöhung der Milchpreise. Die Milchpreise für das Gebiet der Stadtgemeinde Berlin werden mit Wirkung vom Montag, den 11. Juni 1923 wie folgt festgesetzt: Für Vollmilch 1440 Mark je Liter, für nach Berlin eingeführte Magermilch 520 Mark je Liter. Die A-Milchkarten werden wie bisher mit ¾ Liter, die B-Milchkarten sowie die Karten für werdende Mütter (C-Karten) wie bisher mit je ½ Liter Vollmich beliefert.

Die Gebühren für die Kinderhorte. Das Bezirksamt Neukölln teilt mit: Die Gebühren für die Benutzung der städtischen Kinderhorte werden vom Montag, den 11. Juni 1923 ab auf 1800 Mark wöchentlich für das erste Kind, 1500 Mark für das zweite und 1300 Mark für das dritte Kind erhöht.

Der Totschlag im Bierlokal

Der „jüdische Boxer" als Täter

Ein Totschlag, dem am 2. d. M. der Schankwirt Hermann Kutzner in seiner Wirtschaft in der Augustistraße 2 zum Opfer fiel, ist jetzt aufgeklärt, der Täter aber noch nicht ergriffen. Kutzner geriet an jenem Abend mit einem Gast in Zwist. Da sprang plötzlich ein anderer Gast auf, ergriff einen Stuhl und schlug solange auf den Schankwirt ein, bis er schwer verletzt zusammenbrach. Dann verschwand er in der Aufregung. Kutzner wurde nach dem Krankenhaus gebracht und erlag dort seinen Verletzungen. Nach dem Ergebnis der Ermittelungen des Kriminalkommissars Herber und seiner Beamten ist der Schläger ein Mann, der als „jüdischer Boxer" mehrfach aufgetreten ist und gern auf Rummelplätzen und in Schieberlokalen verkehrt. Er ist etwa 30 Jahre alt, mittelgroß und dunkelblond und trug zuletzt einen braunen Anzug mit Schiebermütze. Dieser Boxer trägt oft auch ein Augenglas, um sich unkenntlich zu machen. Er ist nach der Tat noch in Berlin gesehen worden und hält sich wahrscheinlich auch jetzt noch hier auf. Mitteilungen zu seiner Ergreifung, für die eine Belohnung ausgesetzt ist, an Kriminalkommissar Herber beim Polizeiamt in Berlin-Mitte.

Eine Lücke im Gesetz. Eine interessante Entscheidung fällte das Amtsgericht Berlin-Mitte. Die Inhaberin eines Zigarrengeschäfts, Frau M., hatte im Sommer und Herbst 1922 für einen Buchmacher Wetten geschrieben. Sie wurde von einem Wetter angezeigt und erhielt eine Anklage wegen Vergehens gegen das neue Rennwettgesetz vom 8. April 1922. In der Verhandlung wies der Verteidiger darauf hin, daß eine Bestrafung der Frau M. auf Grund des neuen Buchmachergesetzes nicht in Frage käme, da die Buchmacher in Preußen erst 1923 konzessioniert worden seien. Eine Bestrafung auf Grund der alten gesetzlichen Bestimmungen sei aber nicht angängig, da diese durch den § 24 des neuen Gesetzes aufgehoben sei. Das Schöffengericht kam zu der Ansicht, daß zweifellos eine Lücke im Gesetz vorliege, und sprach die Angeklagte frei.

Sportdienst

Mars-Rennen im Grunewald

Auf der Grunewaldrennbahn gibt es heute wieder einen Flachrenntag mit einer hervorragenden Prüfung, dem Mars-Rennen über 2200 Meter. Einige gute Dreijährige, wie Revolutionär, Anschlag und Sankt Thomas, werden sich hier mit älteren Klassepferden, wie Abgott, Hausfreund und Staffelstab, messen. Im übrigen wirft die Hamburger Derbywoche bereits ihre Schatten voraus. Eine ganze Anzahl von Galoppierern hat sich auf die Reise begeben, und zwar zunächst nach Hannover, wo die heutigen Rennen eine starke Besetzung finden werden. Der Dortmunder Rennverein hält seine Rennen in Düsseldorf ab. Hier wie in München kommen für die Entscheidungen nur die heimischen Ställe in Betracht. Nachstehend unsere

Voraussagen:

Grunewald. (3 Uhr.)

1. Eilfried — Bajuvare.
2. Schwarze Kutte — Novize.
3. Otavi — Rekord.
4. Abgott — Hausfreund.
5. Pall — Fausta.
6. Alsterrose — Henry.
7. Ordensritter — Stall Rauth.

Hannover. (3 Uhr.)

1. Gest. Mydlinghoven — Carl Heinz.
2. Perfieus — Mißgunst.
3. Gest. Starpel — Rächer.
4. Endegut — Mainberg.
5. Feierabend — Alerich.
6. Rosenbusch — Angelus.
7. Jongleur — Enver.
8. Eistreiben — Eidmete.

Düsseldorf. (2½ Uhr.)

1. Florett — Eichenblatt.
2. Liesel — Lucie.
3. Leitha — Charlotte II.
4. Balens — Mazeppa.
5. Rondo — Magnare.
6. Traben — Forelle.
7. Trianon — Rote Rose.

München. (3 Uhr.)

1. Stall Weber — Estino.
2. Perpetua — Sternfels.
3. Snob — Parma.
4. Belladonna — Maurico.
5. Stall Lindenberg — Struma.
6. Stall Weber — Sternfels.
7. Minnesang — Metis.

Voraussagen für die Montags-Trabrennen in Ruhleben. (Nachm. 3 Uhr.)

1. Falter — Francisco.
2. Fenelon — Agi.
3. Invasion — Altgold.
4. Eilzug — Dünkirchen.
5. Fahrt L. Weiß — Flott.
6. Czerna — Allertony.
7. Aktorie — Fahrt Ringius.
8. Stall Westhoff — Prinz Kuckuck.

Der Fußballsport hat seinen größten Tag, kommt doch im Deutschen Stadion zu Berlin das Meisterschaftsendspiel zwischen Hamburger Sportverein und Union-Oberschöneweide zum Austrag, das von Brucker (Stuttgart) geleitet wird. — In Göteborg stehen sich die Nationalmannschaften von Oesterreich und Schweden im Länderkampf gegenüber.

Die Leichtathletik: In Hannover treten die Besten aus dem ganzen Reiche zu den Ausscheidungskämpfen für die Göteborgspiele an. Der S. C. Charlottenburg geht mit seinen Mitgliedern Gebr. Presselmayr, Fritzmann und Zirpel in Aarhus (Dänemark) an den Start.

Im Rudersport sind die Regatten in Mainz, Dresden und Magdeburg die bedeutendsten. Auf dem Scharmützelsee finden große Motorbootregatten statt.

Die Schwimmer kommen u. a. bei dem Nürnberger „Internationalen" von Bayern 07 zu Wort, wo auch einige Meldungen aus Oesterreich vorliegen.

Das Radsportprogramm ist durch den Ausfall der Berliner Olympiabahnrennen sehr dürftig. Nur in Dresden läutet die Glocke zum Start. Hier sind zehn Dauerfahrer am Ablauf, und zwar: Weiß, Rosellen, Schröter, Lewanow, Kuschkow, Ebert, Schrefeld, Feja, Brummert und Müller (Dresden). Stellbrink und Arend fahren wieder in Zürich, Sawall in Amsterdam. Amateurbahnrennen finden in Küstrin, Heegermühle und Münster i. Westf. statt, wo u. a. Oskar Rütt starten soll. — Die Deutsche Radfahrerunion hält in Würzburg ihren fälligen Kongreß ab und bringt in Verbindung damit ihre Meisterschaften im Mannschaftsfahren über 100 Kilometer zur Durchführung.

Im Laufen und Gehen „Quer durch den Osten" über 25 Kilometer, das vom Stadion in Lichtenberg aus stattfindet, sind 111 Läufer und 53 Geher gemeldet. Bei den Läufern sind Albrecht (B. A. K.), Ruppert (B. S. U.), Reinhold (Trebbin), Krüger (Marathon), Wils (Marathon) und Ohle die aussichtsreichsten, während in der Klasse der Geher Hähnel (Erfurt), Würfl (München), Schwab, Siewert (Jahn-Neukölln), Köhler, Kaeding (Komet) und Blechstein (S. C. Charl.) das Ende unter sich ausmachen werden. Das Mannschaftslaufen bestreiten u. a. B. A. K., Komet, S. C. Charl., Hannoverscher Sportklub, Marathon, Komet-Magdeburg und der Veranstalter Lichtenberger Sport-Union.

Der Turnverein Jahn-Neukölln veranstaltet auf seinem Platz in der Mahlower Straße turnerische und sportliche Wettkämpfe, zu denen über 400 Meldungen abgegeben wurden. Das Turnen beginnt um 1 Uhr, die sportlichen Kämpfe um 3 Uhr.

Das gestrige Grunewaldrennen

Ein mäßiger Sport

Das dem illegitimen Sport gewidmete Sonnabendprogramm hatte bei dem regnerischen Wetter und dem zu erwartenden mäßigen Sport keinen großen Anklang beim Publikum gefunden. Im Prüfungs-Preis fertigte Tannkönig seine beiden Gegner Magelone und Paulus leicht ab. Auch Rautendelein hatte im Amazonen-Preis leichtes Spiel gegen Trompeter, dagegen unterlag Ceres im Alemannen-Hürdenrennen ganz knapp gegen Blindgänger. Die Stute kam mit Sommerflor Kopf an Kopf über den letzten Sprung, wurde aber hier etwas behindert. Der Sieg schien ihr aber trotzdem nicht zu nehmen, als Blindgänger außen vorgeworfen wurde und die Stute im Ziel um einen Kopf abfing. Die Resultate:

Dankwart-Jagdrennen. 4000 Mark. 3800 Meter. 1. R. v. Falkenhayns Quertreiber (Bes.). 2. Machthaber (v. Herder). 3. Malacara (K. v. Westernhagen). Tot.: 26 : 10. Pl.: 17, 27 : 10. Ferner liefen: Algebra (gef.), Diplomatie (gef.), Eris. Ueberlegen, 10 Lg.—Hals — Prüfungs-Preis. 10 000 Mark. 3600 Meter. 1. Prinz Pleß' Tannkönig (Stys). 2. Magelone (Bismark). 3. Paulus (K. Schuller). Tot.: 16 : 10. Leicht, 1 Lg.—Kopf. — Alemannen-Hürdenrennen. Ehrenpreis u. 15 000 Mark. 3000 Meter. 1. C. Fellers Blindgänger (Edler). 2. Ceres (Kränzlein). 3. Sommerflor (P. Lewicki). Tot.: 61 : 10. Pl.: 17, 14 : 10. Ferner liefen: Orkan, Contrahent. Kampf, Kopf—½—5 Lg. — Amazonen-Preis. Ehrenpreis u. 5500 Mark. 4500 Meter. 1. O. Trauns Rautendelein (v. Herder). 2. Trompeter (Bes.). 3. Hagelschlag (v. Falkenhausen). Tot.: 26 : 10. Pl.: 14, 18 : 10. Ferner lief: Duhr-Spitze. Leicht, 1½—1½—15 Lg. — Fichten-Jagdrennen. 5500 Mark. 3600 Meter. 1. Gräfin A. Ostheims Fontalnea (Schuller). 2. Chalzit (Gorsler). 3. Augur (Austel). Tot.: 27 : 10. Pl.: 19, 40 : 10. Ferner liefen: Coronna (gef.), Convention. Sehr leicht, 5—2½ Lg. Preis von Golm. 4000 Mark. 2800 Meter. 1. E. S. Fürstenbergs Blücher (Lüder). 2. Perbi (Schneider). 3. Winna (Bär). Tot.: 17 : 10. Pl.: 12, 12 : 10. Ferner lief: Giada. Kampf, Kopf—5—2 Lg.— Rittersporn-Flachrennen. 4000 Mark. 1400 Meter. 1. A. Sulzbergers Adolphus (Falkenhahn). 2. Kribbel Krabbel (v. d. Recke). 3. Barbarossa (v. Keller). Tot.: 55 : 10. Pl.: 17, 31, 13 : 10. Ferner liefen: Jakor, Klepzig, Juvento, Gardemaß, Schnepfe. Sicher 1½—1—2 Lg.

Deutsche Dauerprüfungsfahrt 1923. Die vom Frankfurter, Hessischen, Kölner und Wiesbadener Automobilklub gemeinsam durchgeführte Deutsche Dauerprüfungsfahrt 1923 erreichte am Donnerstag ihren Abschluß. Von den 55 gestarteten Tourenwagen beendeten 27 die drei Tagesetappen von insgesamt 1200 Kilometer Länge. Bei den Industriefahrern blieben sieben, bei den Privatfahrern acht Wagen strafpunktefrei.

Boxkämpfe in Leipzig. Vor nicht sehr stark besuchtem Hause fanden im Leipziger Zoo Boxkämpfe statt, die überaus hart verliefen, endeten doch drei Treffen schon in der ersten Runde durch k. o. Weltergewichtsmeister Ernst Grimm brachte den Münchener Huber nach drei Niederschlägen für die Zeit zu Boden. Michelson schlug Kellermann und Richter (Dresden) den Berliner Frey gleichfalls vor Ablauf der ersten Runde. Hörigel (Leipzig) besiegte Kapitzke (Berlin) nach Punkten.

Giuseppe Spalla, der Bruder des neuen Europameisters im Schwergewichtsboxen Erminio Spalla, ist in seine zweite Heimat Deutschland in bester Form zurückgekehrt. Der Sportsmann, der jetzt 180 Pfund wiegt, beabsichtigt hier wieder eine Reihe von Kämpfen auszutragen.

Verband Berliner Kegelklubs. Heute nachmittag 3 Uhr beginnt in der Sporthalle der Unionsbrauerei, Hasenheide, das 106. Preiskegeln.

Kauf ohne Sorge — bei Korge

Reise-, Wander- u. Sportausrüstungen!

Trotz Dollarsteigerung ausserordentlich preiswert! Denkbar grösste Auswahl!

Echt bayerische Loden- u. Sportbekleidung!
Loden-Anzüge, Mäntel, Pelerinen, Straßen- und Sport-Anzüge, Sportbreeches.

Wäsche-Abteilung!
Elegante Damengarnituren, Prinzeßröcke, Untertaillen, Hemdhosen in reicher, gediegener Auswahl, Nachthemden, Pyjamas, große Auswahl, ausserordentlich preiswert! Trikotagen, Damenstrümpfe, Schlüpfer in Baumwolle, Flor und Seide! Badeanzüge, Mäntel, Mützen in den verschiedensten Farben und Formen, vom einfachsten bis zum allereleganteslen Genre!

Herren-Artikel, Hüte, Mützen!
Krawatten, Hosenträger, Handschuhe, Regen- und Sonnenschirme, entzückende neue Modelle, elegante Spazier- und solide Wanderstöcke!

Damen-Sportbekleidung!
Damen-Lodenkostüme, mit und ohne Lederbesatz, 2- und 3teilig, imprägnierte Lodenmäntel, Damen-Gummimäntel, Gabardinemäntel, entzückende neue Modelle, außergewöhnlich billige Preise! Dirndlkleider, reizende Münchener Originalmodelle in vielen Farben! Damenbreeches, Sporthüte und Mützen!

Wander- und Sportstiefel
in allen Ausführungen, denkbar größtes Lager, Straßenstiefel, Ledersandalen.

Koffer, Reiseeffekten, Rucksäcke!
Stutzen, Wickelgamaschen u. s. f.

Sämtliche Artikel für Wander-, Ruder-, Segel-, Fußball-, Box-, Hockey-, Tennis- und Autosport!

Arthur Korge, Berlin SW 5548, Wilhelmstrasse 107, Ecke Anhaltstrasse,
Nähe Anhalter Bahnhof — 4 Etagen Verkaufsräume — Fernspr. Zentrum 935 — Geschäftszeit 9—7 Uhr.

Kauf ohne Sorge — bei Korge

Kauf ohne Sorge — bei Korge

Kauf ohne Sorge — bei Korge

Der Landstreicher

Von

Louis Frank

„Es ist ein Skandal!" schnaubte die Frau Oberjägermeister v. Harrach. „Die Parkwachen müssen geradezu geschlafen haben. Sehen Eure Königliche Hoheit bitte gar nicht erst hin! Ein Bettler hat sich in den so streng abgesperrten Park hereingeschlichen und wagt es, sich zu nähern."

Die Erbprinzessin hatte den Eindringling bereits bemerkt. Sie sah auch nicht weg. Der junge Bursche, der sich verirrt haben mochte, sah zwar jämmerlich zerlumpt aus, aber — Himmel! — was hatte er für ein verwegen-hübsches Gesicht, das zudem braun gebrannt war wie Schokolade. Und welch kecke Haltung, welch gute Figur! Welch ein Feuer im Blick . . .

Der Kammerjunker Freiherr Christoph v. Münsterberg nahm das mauvais sujet um eine Nasenlänge später gewahr als die Frau Oberjägermeister. Er hätte am liebsten die Flucht ergriffen oder wenigstens um Hilfe geschrien. Wie kam, während er hier die Prinzessin betreute und nichts Böses ahnte, dieser Unhold in den Park des Schlosses, den ein Kordon von Schildwachen umgab? Was wollte das mauvais sujet? Hatte man sich eines Attentates zu versehen?

Es schien glücklicherweise nicht so. Der Eindringling drehte seine Mütze — nicht eben verlegen, wie es gemeine Bettlerart ist, aber jedenfalls, er drehte sie der Prinzessin zu, daß sie ein Almosen hineinwerfen sollte.

Die Frau Oberjägermeister war mutiger als der schieläugige Baron. Sie war im besten Zuge, den zerlumpten jungen Kerl zu verjagen. Doch die Prinzessin sagte: „Nicht doch, Gräfin! Der Mann hat Hunger. Ich habe nichts. Geben Sie ihm einen Taler!"

„Wie Königliche Hoheit befehlen! Verdient hat der Mensch freilich nichts."

Und während sie ihre Börse aufnestelte, stand der junge Landstreicher noch immer dreist und frech dicht vor der Prinzessin. Und ihre Augen trafen sich. Und jeder Blick, den der junge Mensch auf die schöne Prinzessin richtete, glich einem Feuerstrom . . .

Aber das dauerte nicht lange; denn nun kam sporenklirrend der obriste Hofmeister die Taxusallee dahergestapft, ganz krebsrot vor Zorn, als er das mauvais sujet erblickte. Der junge Landstreicher wartete die Ankunft dieses streitbaren Herrn nicht erst ab. Kaum daß er den Taler hatte, schlug er sich mit einem schnellen Satz seitwärts in die Büsche.

„Ich bitte alleruntertänigst um Vergebung, Königliche Hoheit", feuchte der obriste Hofmeister. „Ich witterte Unrat. Haben sich Eure Königliche Hoheit sehr erschrocken? Unter den Schildwachen wird strengste Bestrafung erfolgen."

Die Erbprinzessin hörte gar nicht zu. Sie sah noch immer in die Richtung, wo der junge Mensch schnell, wie er gekommen, verschwunden war.

„Das beste wäre," riet die Frau Oberjägermeister, „wenn sich die affaire totschweigen ließe. Wenn erst Seine Königliche Hoheit darum erfahren —"

„Dann kriegen wir eins auf den chapeau!" fiel der Kammerjunker ein. Auch der obriste Hofmeister war der gleichen Meinung. Es läge ganz im Belieben der Frau Erbprinzessin . . .

„Die Sache ist erledigt!" sagte die Prinzessin, sich den drei Schranzen mit ihrer ewigen Bedenklichkeit zuwendend. Und dabei unterdrückte sie einen Seufzer. Nein, verraten durfte der hübsche, kecke Geselle nicht werden. Dann fingen sie ihn, und er kam womöglich ins Cachotte und Stockhaus. Und währenddem kam auch schon der Erbprinz mit seinem Falkenmeister und dem Herrn Marschall und dem Probst Matthias Jeronimus. Sie sahen alle rot aus, denn sie hatten gut gefrühstückt, und alle drei waren dicke Herren. Der dickste unter ihnen aber war der Erbprinz mit seinen sechs Doppelkinns. Er war natürlich betrunken, und die Prinzessin fröstelte es beim Anblick seiner geschwollenen und erschlafften Züge.

Drei Tage später ritt die Erbprinzessin mit dem Kammerjunker in die Heide. Hinter ihnen zwei Bereiter und vier Lakaien. Der Kammerjunker besaß keinen Orientierungssinn; er verritt sich regelmäßig. Sonst wäre es nicht möglich gewesen, daß er plötzlich mitten auf den Richtplatz geritten wäre. Hier stand ein frischer Galgen, und einer schaukelte am Strick.

Den Kammerjunker grauste. Der Prinzessin aber war der Anblick der Richtstätte neu und interessant.

„O Gott, o Gott!" jammerte Christoph v. Münsterberg. „Wenden Euere Königliche Hoheit die Blicke ab", und er versuchte, seinen dicken Halbblüter herumzureißen.

Doch es war zu spät. Die Prinzessin hatte den Burschen, der am Strick hing, erkannt.

Sie stieß einen Schrei aus. Es war der junge Gesell mit dem hübschen Gesicht, der so braun gebrannt war wie Schokolade.

„Er hat gestohlen", berichtete ein Lakai auf ihre Frage.

Die Prinzessin gab ihrer Stute die Sporen. Sie jagte querfeldein. Immerzu. Immerzu . . .

Sie fühlte, wie ihr das Herz gegen die Rippen schlug. Ohnmächtige Wut war in ihr. Sie dachte immer nur: So viel Scheusäler trägt die Welt — und so ein Junge wird gehangen!

Weil er gestohlen hat!

Wo alle stehlen an diesem Hofe. Wo alle dem lieben Gott den Tag stehlen . . .

Ein Luther-Katechismus gestohlen

Halle, 9. Juni. (Privat.)

Aus der berühmten Bibliothek der hiesigen Marienkirche, in der Luther-Schriften verwahrt werden, wurde der in nur noch in einem Exemplar vorhandene im Jahre 1540 erschienene deutsche Katechismus Luthers gestohlen. Den Bemühungen der Kriminalpolizei gelang es, den Dieb in einem höheren Beamten einer Reichsbehörde festzustellen. Haussuchungen bei ihm und Verwandten des Diebes in Altenburg förderten noch 180 wertvolle Bücher, zum Teil Stücke, die Millionen wert sind, zu tage. Der Betreffende ist durch Sammlerwut zu diesen Diebstählen verleitet worden.

Togal hervorragend bewährt bei: Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Hexenschuß, Nervenschmerzen.
Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Ausgezeichnet bei Schlaflosigkeit. In all. Apoth. erh. Best. 64,3% Acid. acet. salic., 0,46% Chinin, 12,6% Lithium, ad 100 Amyl.

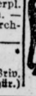
Möbel Bar od. Teilzahl. billige Preise Wohnz., Schlafz., Speisez. Herrnz. bunte Küchen, einzeln. Möbel. Kostenl. Lagerung. **Möbel-Cohn**, Gr. Frankfurter Straße 58, 5 Min. v. Alexanderpl. Filiale: Badstr. 47/48, 5 Min. v. Bhf. Gesundbr.

Engros-Lager Kein Laden — Gegründet 1894. — Export-Lager Eine Treppe
Damen sparen Geld 1000 M.
werden an der Kasse b. Vorzeigen d. Inserats 11. bis 15. VI. als Fahrgeld vom Etikettpreis abgezogen
Donegal Homespun Schlüpfer 85 000 125 000 65 000 — Tuch Gabardine Wickelmäntel 185 000 275 000 150 000
Covercoat Paletots 150 000 175000 120 000 85 000 — Kostüme gestreifte Smoking Gabardine, Donegal.
Alpacca Eolienne-Mäntel 105 000 125 000 85 000 — Sportjacken 125 000 150 000 95 000
Winter-Konfektion bedeutend herabgesetzt. Plüsch-Biberettmäntel, Katzenjacken, Ulster, Affenhautmäntel.
Echte Münchener wasserdichte Damen- und Herren- Lodenmäntel
Spezialität: Extra-Weiten u.-Längen für grosse u. starke Figuren
M. Mosczytz, Landsberger Str. 59 am Alexanderplatz, 1 Treppe, Berlin C.
Sonnabends u. Sonntags geschlossen.

Allgemeiner Feuerbestattungs-Verein zu Berlin W. 15, Uhlandstr. 42. Fernspr.: Uhland 2173 9–3, Freitag 9–7, Sonnabend 9–2 Monatsbeitrag bis 55 Jahre 300 M. Aeltere Personen besond. Bedingung.

Geschlechtskranke Syphilis, Männerschwäche, Frauenleiden, Hartnäckige veraltete Ausflüsse finden schnelle Hilfe ohne Berufsstörung d. Phorosanos neues deutsches Reichspatent. Tausende, auch die schwersten Fälle, die anderweitig jahrel. ohne Erfolg behandelt waren, wurd. d. Phorosanos kurzfristig geheilt. Tägl. viele Danksag. u. Dankschr. Untersuch. u. Aufklärg. kostenl. Teilzahlg. Gewissenh. ärztl. Leitg. Phorosanos Heilanstalt.: Potsdamerstr. 109, nahe Steglitzerstr., Brunnenstr. 191, nahe Rosenthalerpl. — Getrennt für Herren u. Damen. — Sprechzeit täglich von 10–7 durchgehend. Sonntags 9–12.

Dezimal-Waagen, Laufgewichtswaagen u. Tafelwaagen lief. Georg Wagner, Bln. SO. 16, Köpenickerstr. 71. Kein Laden. Bes. Sie b. Hausn.


Abessin.-Brun. Manschetten, sämtl. Ersatzteil. Preisl. grat. A. Schepmann, Pump-Fabrik, Berlin N. 174, Chausseestraße 88.

Metallbetten, Stahlmatratz., Kinderbett. direkt an Priv. Kat. 81Z. fr. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Brillanten Gold-, Silber-(Bruch), Platin, Zahngebisse, Zahn 500–10000, Münzen, Doublee, Alpakka, Blattgold, Kristalle, Quecksilber, Photoapparate, Feldstecher, Silberlot kauft **Kurt Kehlert**, Berlin, Lothringer Str. 34.

Zigaretten.
80 M. Band . . . 72 M.
100 " " . . . 85 "
120 " " . . . 105 "
150 " " . . . 125 "
Beste Bezugsquelle für bekannte Marken. Versand nur gegen Anzahlung von 100 Stück an. Kein Musterversand. Th. Sommer, G. m. b. H. Berlin N. 24, Oranienburger Str. 69. Ecke Artilleriestr.

Bruchkranke könn. a. ohne Operat. geh. werd. Langj. erprobt. Meth. Sprechst. Dienst., Donnerst., Sonnab., Sonntag 10–1 U. Spezialarzt Dr. med. Coleman, Bln., Potsd. St. 162.

Billige Seifen v. 12 Fabriken. Seifenfabrik, Dirckenstr. 20, Bhf. Alex. Pl.

Garderobe besonders preiswert auf **Teilzahlung!** Herren: Anzüge, Schlüpfer, Paletots, gestr. Hosen — für — Damen: Kleider, Mäntel, Kostüme, Röcke — Regenmäntel — Ersatz für Mass | in gr. Auswahl
Beiser Lothringer Strasse 67

Männliche Personen

Landreisende (Wiederverkäufer) Strohsäcke, Säcke. Kettner, Nkln., Fuldastr. 25.

Landreisende, Nebenverdienst, Verkauf v. Säcken. Holzkamm, Neukölln, Anzengruberstr. 23.

Arbeitslose, intelligente, redegewandte Herren finden günstige Gelegenheit für aushilfsweise Tätigkeit als Abonnentenakquisiteure für eine bekannte große Berliner Tageszeitung. Meldung mit Legitimationspapieren Schützenstraße 24/25, morgens ½9 Uhr.

Junger Buchhalter mit guter Handschrift sofort gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten an Rudolf Mosse, Abt. Adressbücher und Codes, Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 46/48.

Putzarbeiterinnen in- und außer dem Hause, nur ganz perfekte, für besseres Genre garnierter Damen- und Lederhüte, bei sehr hohem Verdienst gesucht. Max Kahler, Beuthstraße 6.

Frauen und Männer zum Verkauf des „Berliner Tageblattes" **für Berlin und Vororte** gegen festen Lohn und Provision gesucht. Meldungen mit Händler-Legitimationsschein täglich (außer Sonnabends und Sonntags) nachmittags von 2–2½ Uhr Schützenstraße 24/25.

Buchbinder-Lederarbeiter

Florida Schafleder, □-Fuß 5000, abzugeb. Schumann & Co., O. 17, Küstrinerpl. 3.

Perfekten Portefeuiller auf ff. Besuchstaschen und weiche Sachen in Sammetkalbleder, Juchten und Capsaffian im Hause verlangt. D. Hildebrandt, Kottbuser Str. 22.

Drechsler

Drechslerarbeiten, Spezialität: hohlgedrehte Massenart., lief. M. Borisch Nfl., Spandau, Streitstr. 52. Vertreter gesucht.

Tüchtige Automaten-Einrichter, Schraubendreherinnen, Kaliber-Dreher, Werkzeug-Dreher, Maschinenbauer, Einrichter f. Schraubenbänke, Schneideisenmacher sucht flott beschäftigte Schraubenfabrik. Chiffre Bl. G. 316, Rudolf Mosse, Blücherstraße 69.

Werkzeugschlosser für Holzbearbeitungswerkzeuge gesucht. Willy Klinke, Reichenbergerstraße 47.

Sattler

Sattler auf Schrankkoffer verlangt Lederfabrik Pollak, Maybachufer 48–51.

Perfekten Schablonierer a. Holzkoffer verlangt. L. Prager, O. 27, Magazinstraße 15/16.

Wachsfigurenfabrik sucht zur Leitung der Fabrikation von Konfektions- und kleinen Zierfiguren sofort oder später tüchtigen, energischen **Meister.** Angebote mit Gehaltsansprüchen nur von durchaus fachkundigen Herren erbeten an Edmund Boehm & Co., Jerusalemer Str. 21.

Büffelhornfabrik sucht erstklassigen Fachmann zur selbständigen Leitung eines großen Betriebes bei hohem Einkommen. Lebensstellung. Schriftl. Offerten erb. unt. Frd. T. 774 an Rudolf Mosse, Friedenau, Rheinstraße.

Tüchtiger Meister durchaus erfahren in Anfertigung von Einrichtungskoffern, Suitcases usw., der schon größere Betriebe selbständig geleitet hat, sofort oder später gesucht. Nur zuverlässige, energische Kraft. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen an Edmund Boehm & Co., Jerusalemer Str. 21.

Weibliche Personen

Kaufm. Personal

Expedientin, nur aus der Weißwaren- oder Wäschebranche, verlangen sof. Brand & Heilborn, Gertraudtenst. 20/21.

Kontoristin, Anfängerin, f. Schreibmaschine u. leichte Kontorarbeiten sofort verlangt. Angebote u. O. G. 8084 an Rudolf Mosse, Große Frankfurter Str. 101.

Redegewandte Damen mit sicherem Auftreten zum Besuch von Haushaltungen für die Empfehlung (kein Verkauf) eines gut eingeführten Artikels gesucht. Täglich fünf bis sechs Stunden gegen gute, feste Bezahlung. Zu melden Montag u. Dienstag 8–10 Uhr vormittags. Schmidt, Simplonstraße 19/20, I, oder 12–3 Uhr Tieckstraße 11, pt. Fahrgeldvergütung.

Gewerbl. Personal

Friseuse verlangt, gute Stellung, hohes Gehalt. Fürbringerstr. 20.

Herren-Handnäherin verlangt Crischow, Neanderstraße 28 III.

Geübte Aufschmiererin, unt. 17 Jahre verlangt Faessig, Ritterstraße 88.

Malerin für Teepuppen, verlangt Kunstanstalt Rojahn, Oranienstr. 113/14.

Handnäherin a. H., Gabardin-Mäntel, verlangt Nicolay, Jablonskistr. 1.

Stepperin u. Handnäherin für Herren-Konfektion verl. Klein, Brüderstr. 39.

Putz. Zuarbeiterin bei hohem Gehalt verlangt Modellhaus B. Altmann, Jerusalemerstraße 15.

Handnäherin, auf Herren-Konfektion verl., Bresler, Rückerstraße 6.

Fantasiehutarbeiterinnen f. Heimarb., n. gut. Kräfte, vl. Damenhutfabr. G. & Schilling, Wallstr. 29/24.

Perfekte Schneiderin. Zur Leitung einer Arbeitsstube auf garnierte Wollkleider. Spieß, Neukölln, Lenkestr. 5.

Leimerin auf Photorahmen, suchen Flohr & Cie., Schäferstraße 5.

Für handgehäkelte und gestrickte Wollkostüme, n. allerfeinsten Genres, wird größere Arbeitsstube gesucht. Offerten unter J. K. 302 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Knopflochfabrik sucht **geübte Spritzerinnen.** Bartels, Dierichs & Co., Märkischer Platz 1, an der Waisenbrücke.

Tüchtige Zuschneiderinnen werden sofort gesucht. M. Hannes, Knaben-Konfektion. Neue Friedrichstraße 65/66.

Perf. Packerinnen, nicht über 20 Jahre, stellen ein Zuckermann & Finkelkrant, Lederwarenfabrik, Köpenicker Straße 153.

Ausfertigerin außer dem Hause für Damenmäntel, Tarif II und III verlangen Haar & Rubin, Linienstr. 217, Aufg. I.

Tüchtige Paginiererin für Kontobücher und Schecks gesucht. W. Babisch & Co., Geschäftsbücherfabrik, Berlin S. 14, Sebastianstr. 7.

Zeitungsfrauen sofort verlangt „Berliner Tageblatt", Rosenthaler Straße 48, Potsdamer Straße 33, Steglitz, Albrechtstraße 130.

Graveure etc.

Tüchtige Figurenziseleure verlangen Matzner & Gidsun, Manteuffelstr. 81.

Metallgewerbe

Kaufe gebr. Fräsmaschine. Preisangeb. unt. Ro. J. 759 an Rudolf Mosse, Berlin, Rosenthaler Str. 48.

Glänzer und 14jähr. Arbeitsburschen verl. Schleiferei, Waldemarstr. 42.

Tüchtige Metallschleifer verlangt Faulhaber & Co., Dresdenerstr. 80.

Karosserie-Klempner gesucht. Charlottenburger Karosseriefbr. Charl. Berlinerstraße 133.

Schlosser für Maschinenreparatur gesucht. Diameo A.-G., Gubener Str. 47.

Dreher für Leitspindelbank sofort gesucht. Karl Busse, Maschinen- u. Werkzeugfabrik, Neukölln, Weserstraße 175.

Bauschlosser, nur tüchtige, verlangt Fahrzeugwerke Kulisky, Stallschreiberstraße 57.

Klempner u. Rohrleger, auch mit Elektr. vertraut, verlangt für kleinere Werkstelle. Off. unter J. Z. 376 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Schneideisenmacher tüchtige Spezialisten, ges. Chiffre Bl. G. 316, Rudolf Mosse, Blücherstraße 69.

Werkzeugmacher, Spezialist für Schnitte u. Stanzenbau, sofort gesucht. Gillischewski, Uferstraße 6.

Fahrradschlosser, perf. Rahmenbauer und Monteure sofort gesucht. Ludwig Nelson, Fahrradbau, Schöneberg, Akazienstraße 28.

Maschinenschlosser, bereits in Werkzeugmaschinenfabriken tätig gewesen, tüchtig, erfahrener Mann gesucht. Brann & Wolff, Berlin SW. 68, Alexandrinenstraße 11.

Automaten-Einrichter, Zieheisenmacher bei höchstem Lohn sucht per sofort flott beschäft. Schraubenfabr. Off. Bl. M. 321, Rudolf Mosse, Blücherstr. 69.

Werkzeugmacher, besonders f. Herstellung von Spritzgußformen, suchen für sofort Bauer & Co., G. m. b. H., Berlin SO. 16, Köpenicker Str. 32a. Offert. oder Meldungen Portal I, IV.

Werkzeugmacher aus der Schraubenbranche als Meister für lehrenhaltige Messingarbeit sucht kleiner Betrieb. Ausführliche Angebote mit Referenzen erb. u. Kd. R. 626 an Rudolf Mosse, Charlottenbg., Kaiserdamm 20.

Erstklassiger Automobilschlosser wird verlangt. Nur allererste Kraft kommt in Frage. Leo Schuster, Urbanstraße 96.

Tüchtiger **Fräsermeister** zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an das Personalbüro der **Nationalen Automobil-Gesellschaft**, NAG 338, Aktiengesellschaft, Berlin-Oberschöneweide.

Schneider

Arbeitstische, Blatt., Ständ. Schmidstr. 2a.

Westen m. Abitsch, Sebastianstr. 17.

Saub. Hof. u. W. m. m. Maß. Konf. Off. O. C. 233, Rudolf Mosse, Frankf. All. 241.

Wer macht erstklassige Großstücke mit. Charlottenburg, Suarezstr. 55, i. 2.

Hosenbügler sucht Stellung in kl. Betrieb. Schwedt, Esmarchstr. 15.

Futterreste kauft Weinstein, Allensteinerstr. 29.

Hosenbetriebswerkstätte sucht Arb., lief. a. größ. Post. Angeb. u. O. G. 237 an Berl. Volksz., Frankf. Allee 286.

Suche Teilhaber, Schneider, m. Arbeit, Werkstätte m. Zubehör vorhanden. Dallmann, Neue Jakobstr. 9, Querg. 2.

Suche z. 1. 10. 23 f. mein. Sohn eine Lehrstelle i. beff. Maßschneid. Off. u. S. B. 282 an Rudolf Mosse, Fennstr. 1.

Einger. Werkst. f. Damenkonf. sucht tücht. Zuschneid.(in) m. Geschäftsvb. als Kompag. Off. unt. N. O. 265 an Rudolf Mosse, Greifswalderstr. 197.

Serge und Satinella 13–17 000, Cloth, Aermelf., Eiseng. b. 9000, Garne, Futter u. Stoffreste, Leinen, höchste Pr., f. Reinhold, Belforterstr. 28, Hum. 4012.

Futterreste, Garne, kauft laufend z. hohen Preisen. Blumenstein, Schönhauser Allee 20, Senefelderplatz. Humb. 5316.

Erstkl. Aenderer, perf. Tagschneider, sucht Beschäftigung, Arbeit wird geholt u. gebracht. (Telephonanschluß.) Offert. erbeten unt. J. U. 268 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Maßlump. üb. 7000 p. Kilo, Gabardine üb. 20 000.—, Damentuch üb. 13 000.—, Flanschl. üb. 5000.— zahlt Kleinberger, Grüner Weg 97, Kgst. 7851.

Maßlump. bis 7000 p. Kilo, hell Gabard. üb. 20 000, Damentuch bis 15 000, Flausch zart. Müller & Sohn, Grüner Weg 17. Kgst. 6438. Komme außerh.

Damenkonfektion. Tücht. Zuschneider od. Konfektionär m. Geschäftsverb. als Teilhab. ges. Fabrikraum m. elektr. Näh- u. Zuschneidem., Tel. vorh. Off. u. O. E. 8982 an Rudolf Mosse, Gr. Frankfurterstr. 101.

Für eigenen Bedarf zahle höchste Preise f. sämtl. Futtersach. **Birken**, Choriner Str. 58. Humboldt (3573).

Dringend gesucht Futterreste all. Art. Kloth, Serge, Aermelfutt., Kattun, Lein., Nähgarn. Zahle staunend hohe Preise. Weiden, Rückerstr. 1. Nord. 7425. Fahrtvergüt.

Herren-Schneider, große Werkstatt, sucht Damen-Schneider mit Geschäftsverbindungen als Kompagnon. Offerten unter Ro. H. 758 an Rudolf Mosse, Berlin, Rosenthaler Straße 48.

Jg. Schneider sucht nach erfolgr. Absolv. der Akad. Rud. Maurer Stellg. als **Zuschneider** v. 15. 6. od. 1. 7.; Damenmaßbranche bevorzugt. Offert. unt. E. K. 8754 an Rudolf Mosse, Moritzplatz.

Für eigenen Bedarf zahlen hohe Preise für Serge, Aermelfutter, Kloth sowie sämtliche Futterstoffe und Garne. Lewinsky & Co., Weinstraße 20, II. Königst. 2174.

Zuschneidemaschine. Bandmesser, mit 3½ m langem Tisch, neu, umstandshalber sofort preiswert abzugeben. Offert. unter N. S. 158 an Rudolf Mosse, Neukölln, Hermannstraße 93/94.

Höchstzahlend für **eigenen Gebrauch** Kloth, Serge, Aermelfutter, Garn, Seide usw., sämtliche Schneiderzutaten. **Mandelberg**, Linienstraße 47. Norden 3789.

Suche dring. Reste aller Art. Zahle f. Stoffe, Gabard., Velour, Tuch usw. p. Meter bis 40 000, Wollserge, Satinelle bis 15 000, Bwl.Serge, Aermelf., Elsg.b. 9000, Roßhaar, Hosentaschen-Köper, Leinen p. Meter bis 5000, Zwischenfutter p. Meter bis 1500, entsprechend für Seidenreste, Voile, Samt u. a. m.
Gottesmann, Resterhand. Moabit, Turmstr. 58 (zw. Wald- u. Beusselstr.). Moabit 2219.*

Jg. Schneider z. Hd. verl. Lebuserstr. 3.

Damenschn. vl. Friese, Kurfürstenst. 186.

Stepper a. Joppen. Schulz, Dünenstr. 8.

Taschenfuttermach. Brunnenstr. 42., I l.

Tüchtig. Schneidergef. Krummestr. 55.

Futtermacherin, H.-K., verlangt Herzberg, Straßburger Straße 39.

Rockschneider auf Stück i. H. verlangt. Marquardt, Ritterstraße 58.

Tücht. Damenschneider verlangt Müller, Augsburger Straße 11.

Westenschneider, erstkl., a. d. H., sucht Paciert & Taslau, Wittenbergpl. 1.

Tücht. Paletotschneider verlangt Berg, Roßstraße 29.

Taschenmacher(in) verlangt Daraasz, Hirtenstraße 18.

Jüng. Schneider z. H. verlangt Krause, Charl., Knobelsdorffstr. 49.

Perf. I. Stepp., H.-K., elektr. Betrieb. Hoffmann, Bülowstraße 18.

Tücht. Westenschn. z. H. Kriele, Halensee, Katharinenstraße 4, v. ptr.

Erstklassiger Damenschneider auf feinste Modellmäntel. Adler, Besselstraße 10.

1. Stepper(in), Taschenmacher(in), Unterbügler. Gombar, Landwehrstr. 42, III.

Tüchtigen, flotten Tagschneider i. H. verl. Kempner, Ansbacherstraße 47 (Wittenbergplatz).

Tüchtigen Großstückschneider, Maß, verlangt Otto Friedrich, Wilhelmstr. 7. Meldungen Montag.

Schneider, d. steppt u. bügelt, **Handnäherin** verl. Damen-Konf., Motzstraße 63, Laden. Meld. Sonntag 10—12.

Tüchtiger Großstückschneider, nur erste Kraft, auf Werkstatt sof. verl. Paul Donner, Martin-Luther-Str. 71.

Ia Großstückschneider, evtl. Kumpanschaft, verl. Drescher, Charlottenburg, Kantstr. 13, v.

Gesellen und Mamsells auf gute Damenkonfekt. Hermann, Charlottenburg, Kais.-Friedrich-Str. 54.

Zuschneider (Damenmäntel) vl. Ang. m. Referenz. u. Gehaltsanspr. unter No. L. 761, Rudolf Mosse, Rosenthalerstr. 48.

Geübte Hand- und Maschinennäherin, Herrenulster im Hause, verl. Wegner, O. 112, Mainzerstr. 22, v. II.

Tüchtigen Großstückschneider für feinste Herrenkonfektion verlangt Jokiel, Memelerstraße 1c, v. II.

Tagschneider suchen Bohl & Schmidt, Wallstraße 27.

Perfekte Schneider für feinste Damenkonfektion, auch außer Hause, mit Probestück, verlangt Merl, Markgrafenstraße 65.

Sakkoschneider auf feine Herrenkonfektion suchen Bohl & Schmidt, Wallstraße 27.

Tagschneider, nur für Aenderungen auf Werkstatt sofort gesucht. Ewald Exner, Charlottenstraße 79, I.

Herren- u. Damenmod.-Maßgesch. sucht erstklass., erfahrenen Großstückschn. Herren, die über langj. Praxis verfüg. u. firm im probieren sind, w. sich meld. Niederschönhausen, Kaiser-Wilh.-Str. 20.

Damenschneider, d. m. bügelt, und **Jackenarbeiterinnen** verlangt. Hobe, Atelier Texter, Rungestraße 19, Hof II.

Hosenschneider für Breeches u. lg. Hosen verlangen Lauber & Hirsch, Linienstraße 18, II. Meldung Montag vorm.

Schneider auf bessere Schlüpfer, 38/43, suchen Gustav Nathan & Co., Roßstraße 29/30.

Prima Sakko-Schneider verlg. bei dauernder Beschäftigung Leopold Mendelsohn & Co. m. b. H., Kaiser-Wilhelm-Straße 39.

Perfekter Zuschneider auf moderne Herrensachen zur Aushilfe für nachmittags gesucht. Lewinsky & Co., Weinstraße 20, Königstadt 21 74.

Schneider auf Ulster, nur Einzelarbeiter, suchen Max Davidsohn & Co., Berlin O., Spandauer Straße 38, II.

Tüchtigen Stepper auf Damenmäntel gegen hohen Lohn verlangen Haar & Rubin, Linienstraße 217, Aufg. I.

Erstklassig. Großstückschneider sowie Hosenschneider in und außer dem Hause sucht H. Krablisch, Nürnbergerstr. 33/34.

Zuschneider aus der Herrenkonfektion suchen Bruck & Loewenstein, Königstr. 9—10.

Ulster- u. Paletot-Schneider, prima Einzelarbeiter, für beste Konfektion werden verlangt. Leo Damm, Berlin, Kaiser-Wilhelm-Straße 51.

Tüchtigen Zuschneider aus der Lieferungsbranche, der auch Konfektion schneidet, verlangt Berliner Anschaffungs-Ges. m. b. H., Abt. Betriebswerkstätten, Kommandantenstraße 80/81, IV.

Zuschneider, erste Kraft, für ein neu eingerichtetes Herrenkonfektion-Engroshaus bei hohem Gehalt sofort gesucht. Offerten unter J. B. 21590 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Tüchtige Gesellen für bessere Damenkonfektion und Handnäherin verlangt J. Terkeltaub, Berlin O. 27, Holzmarktstr. 9, vorn III Treppen.

Für unseren Betrieb in Brandenburg a. H. suchen wir tüchtigen **Zuschneider,** der auch imstande ist, als Werkmeister einer großen Arbeiterschaft vorzustehen. Schriftliche oder persönliche Meldungen an Hahn'sches Kleiderwerk, Berlin, Königstraße 41/42.

Flotten erstkl. Schneider f. alles auf W., d. auch imstande ist, erstkl. Taillen-Sakkos zu machen. Selb. muß im gesetzten Alter und zuverlässig sein und Lehrling mit unterweisen. Nur solche woll. f. melden, d. großen Anspr. genügen. Dauerstellung. Bei flotierem Betrieb nur Großstücke. Langhammer, Charlottenburg, Berliner Straße 159.

Zuschneider, erfahrener, wirklich erstklass., für Herrengarderobe gesucht. Off. unt. A. 276 an Büttners Ann.-Büro, Rosenthaler Straße 42.

Prima Sakko-Schneider, nur wirklich erstklassige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen. Nußbaum & Barmayer, Herrenkleiderfabrik, Dircksenstraße 25.

Zuschneider, erstklassige Kräfte, vertraut mit bester Konfektion, sofort gesucht. Spicker & Co., Stralauer Straße 42/43.

Zuschneider, die schon feine Herrenkonfektion geschnitten, verlangt Alfred Zentler A.-G. Herrenkleiderfabrik. Rosenthaler Straße 40/41.

1. Zuschneider für Burschen- und Jünglingskonfektion, allererste Kraft, welche über moderne, bestpassende Modelle verfügt und imstande ist, einem großen Schneiderapparat vorzustehen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Es kommen nur allererste Kräfte für uns in Betracht. H. & M. Jacobsohn, Berlin C., Gertraudtenstr. 24.

Prima Ulster-Schneider nur wirklich erstklassige Arbeiter, auf Werkstatt u. außer dem Hause, stellt ein **Alfred Zentler A.-G.,** Herrenkleiderfabrik, Rosenthalerstr. 40/1.

Bügler

Bügler für Damenmäntel. Fisch & Fritz, Andreasstraße 32.

Bügler auf Mantelkleider. Felsch, Hollmannstraße 29.

Tücht. Bügler auf Mäntel. Fendrich, Wißmannstraße 46, I.

Bügler auf Damenmäntel, gelernter Schneider, Tarif I. Schwagun, Reichenbergerstr. 14.

Saub. Ab- und Unterbügler, H.-K., und **Kapperin.** Bachner, Kaiser-Wilhelm-Str. 30, 4 Tr.

Schuhmacher

Schuhm.-Armmasch. vkfl. Gneisenaustr. 16.

Schuhmachersteppmaschine preisw. z. verk. Schuhmacherei Treptow, Graefestraße 5.

Maschinen, neu und gebraucht, liefert R. D. Schmidt, Luisenufer 4.

Nähmaschinen repariert gut, schnell Kolytorz, Langestraße 56, Hof II.

Handholznagelmaschine Grützner verk. Piontka, Torfstraße 13.

Kaufe sof. Schuhmacherei. Ernst Kohberger, Putbuserstr. 25, Milchgesch.

Durchnähmaschine Mansfeld verk. Brauwers, Charlbg., Lützowstr. 5a, Hof.

Chromschafleder f. Hausschuhe preisw. Grün, Breusl. Allee 54.

Croupons noch sehr preiswert. Rein, Lindenstr. 100.

Achtung Schuhmacher! Schäfte, Maß und Dutzend, liefert sehr preiswert Goldmünz, Malmöerstr. 24.

Holzabsätze roh, schwarz und farbig emailliert stets vorrätig. Bloch & Pfeiffer, Pappelallee 24.*

Schuhfabrik, komplett eingerichtet, **übernimmt Ausputzarbeit.** Offert. unter „D. R. 8072" an Rudolf Mosse, Große Frankfurter Straße 101.

Farbige Wildleder, Peitschengamaschen. Ig. Schübel, Kommstr. 3

Holzabsätze, roh u. email., sof. liefert Rudolf Baumgarth, Hasenheide 55, Teleph. Mpl. 5421.*

Sie bekommen noch billig Schäfte in Lack, Chevreaux und Boxcalf auch farb. all. in fein. Ausführung ab Lager. Schäftefabrik, Grüner Weg 117.

Ausputzmaschinen, Durchnähmaschinen, Stanzen, Nagelmaschinen, Grützner-Handholz-Nagelmaschinen, neu und gebraucht, liefert „Phönix" Schuhmaschinengesellschaft, Schillingstr. 1. Alexander 2568.*

Schuhfachmann I. Ranges der Ball- und Luxusfabrikation, Ia Referenzen des In- u. Auslandes, wünscht aussichtsreiche, leitende Position. Offerten unt. P. J. 1258 an Rudolf Mosse, Bornholmerstraße 1.

Kantig Croupons Billig Wiemann Saager Beyke Krempe Weit unter Tagespreis. Emil Rein, Lederlager, Landsberger Allee 130.

Vertret. leistungsf. Schuhfab. sucht technisch gebild. Fachmann mit langjähriger Praxis in der Schuhbranche. Derselbe ist in der Lage, ein allererstkl. Fabrikat herauszubringen, und ist bei erster Kundschaft bestens eingeführt. Off. u. Sch. 2 M. 510 an Rudolf Mosse, Martin-Luther-Str. 9.

Die guten Maß-
Die bekannt guten Maßschäfte billig zu haben bei **Schiffmann,** Angermünder Straße 3. Verschieden Schäfte am Lager vorhanden.

Frisch eingetroffen Croupons sehr billig Berthold Kuttner. Reichenberger Str. 14. 1—3 Uhr geschlossen.

Schuhmacher verlangt Holzmarktstr. 42.

Schuhmacher verlangt Borsigstraße 34.

H.- u. D.-Arb. vl. Hansow, Flemingstr. 16.

Schuhm.-Gef., Sohl., Abs., Lindenstr. 57.

Tücht. Schuhmacher, Sohlen und Flecke verlangt. Löwestraße 13.

Absatzglaser, der fräsen kann. Gebr. Wiecio, Krautstraße 52.

Handüberholer u. Aufsohler verl. Okun & Lipschitz, Waßmannstr. 28.

Stepper a. d. H. f. Halbsch. vl. Großmann, Neuk., Bergstr. 46, I. Sonnt. vorm. 9—1.

Tüchtige Stepperin a. feine Maßschäfte verl. Kimmel, Besselstraße 6.

Fünf erstklassige Herrnarbeiter stellt sof. ein Mariendorf, Bergstr. 9.

Nur **erste perfekte Zwicker** verlangt Kolibelski, Blankenfeldestr. 5.

Erfahrenen Lederzuschneider sucht Bed, Rungestraße 18.

Tüchtige Wendezwicker gesucht. Königsberg, Zelt & Co., G. m. b. H., Betrieb II, Berlin O. 27, Andreasstraße 32.

Perfekter Keatsdurchnäher gegen hohen Lohn per sofort. Heilbrunn & Tittelmann, Alte Jakobstraße 65.

5 Ballschuhmacher, erstklassige, außer dem Hause verlangt. Off. unt. Ro. K. 760 an Rudolf Mosse, Berlin, Rosenthaler Str. 48.

10 Damen-Pompadour-Arbeit., 2 Vorrichter, erstklassig, werden sofort eingestellt. Boa-Schuh-Fabrik Berlin N. Pappelallee 10/19

Achtung Schuhmacher! Neu eröffnet! Eine billige Quelle in Boden- und Oberleder, sowie auch allerhand moderne Leisten bei **G. Schiffmann, Angermünder Str. 3, Am Schönhauser Tor.** Neu eröffnet!

Tischler

Leim, Schellack preisw. abzug. Farbenhaus, Weberstr. 65 Alex. (33).*

Motor, Leimofen, Hobelbänke, Zink, Werkzeug kauft Tischl. Barnimstr. 8, I.

Werkzeug, Buchenplatten, 2½° stark, verk. Eberlinstraße 11, I, rechts.

Tischlerbänke verkauft Kochhannstraße 41, Seitenflügel II, rechts.

Hobelbank, kl., m. Handwerkszeug vk. Kallen, Neuk., Kais.-Friedrichst. 8, 2. H. I.

Suche 60—200 □ Raum zu miet. od. zu kaufen. Off. u. O. A. 8078 an Rudolf Mosse, Gr. Frankfurter Str. 101.

30 mm Kiefern preiswert. Holzhandlung W. Rose, Memeler Straße 53/54.

Intarsienschneider übern. Auftr., saub., preisw. Off. u. Nk. G. 1323 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Aelt. reeller Möbeltischler sucht Beschäftigung, eventl. anderer Art. Hübner, Georgenkirchstraße 56.

12 Bürospinden, hell poliert, 100×105×44, verk. Rößig, Tischl., Neukölln, Richardstr. 102, Tel. Neuk. 41.

Helle Parterreräume, ca. 150 qm, mit Keller, Kontor sucht Glaser, Dahlmannstr. 2. Steinpl. 11620.

Tischlerarbeiten übernimmt M. Borisch Nachf., Spandau, Streitstr. 52, Sp. 1664. Vertreter gesucht.

Tischlerei Weißensee, ca. 400 □m, verkäufl. Off. u. J. A. 209 an Rudolf Mosse, Berlin, Martin-Luther-Str. 9.

Kaufe Tischlerei, mod. Masch., ca. 20 Bänke, evt. Beteilg. Off. u. J. L. 366 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Fournierzink zu kaufen gesucht. Jenner, Zossenerstr. 10, II. H. III.

Trockene Tischlerbreiter in verschiedenen Preislag., Latten in allen Stärken usw. Littmann, Hanke- Ecke Linienstraße. Nord. 5024.

Werkstatt Tischlerei, 50 □, 3 Bänke, parterre, billig. Bahr, Schivelbeiner Str. 5.

Eichen-Fourniere, 0,8 mm, gesund, schlank preiswert abzugeben. Kabaker & Schwabe, Frankfurter Allee 120 (Lichtenberg 3036).

1 2-PS-Motor, Gleichstrom, neu, 1 Kreissäge, 5 Fournierböcke mit eis. Spindeln zu verkaufen Zossenerstr. 10, II. H. III.

Suchen leeren Raum od. Tischlereibetrieb b. 200 qm dringend. Offert. unt. Oa. V. 361 an Rudolf Mosse, Frankfurter Allee 346.

Tischlerei komplett eingerichtet oder mindestens 500 qm Fabrikräume, mögl. Nähe Zentrum, zu kaufen gesucht. Angebote unter J. H. 216 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Holzbildhauer a. Möbel. Gneisenaustr. 45.

Tischler a. H. u. Sp. verl. Langestr. 15.

Kreissägeschneider auf Kisten, nur solche, stellen ein Buhlmann & Schulz, Rungestr. 22/24.

Tüchtigen Flügelzusammensetzer verlangt Reinhold Schröther, Chausseestraße 88.

4 Bautischler und 2 Maschinenarbeiter für Bautischlerei stellen sofort ein Elbe & Ludwig, Berlin-Steglitz, Teltow-Kanalstr. 2.

Meister für Frontenabteilung einer größeren Pianofabrik ges. Ang. u. No. S. 329 an Rudolf Mosse, Wiener Straße 1/6.

Lehrlinge

Ziseleurlehrling, Zeichentalent, verlangen Magner & Gidsun, Manteuffelstr. 81.

Schlosserlehrlinge per sofort suchen Wieder & Brinkenhoff, Geldschrankfabrik, Neukölln, Steinmetzstraße 45.

Unterricht

Kaufmännische Privatschule, Ludwig Rösner, Inhaber Ernst Rösner, Neue Promenade 3, Börsebahnhof. Halbjahres-, Vormittags-, Sonderlehrgänge: Stenographie, Maschineschreiben, Buchführung, Rechnen, Schriftverkehr, Deutsch. Anmeldungen jederzeit.

Heinrich Maurer, Privat-Zuschneideschule, Alexanderplatz, Eingang Königsgraben. Fernsprecher Königstadt 339.*

Stenographie 4500.—, Buchführung 4800.—, Schreibmaschine, Privatunterricht. Halle's Privatschule, Potsdamerstraße 116a.*

Geldverkehr

Gelddarlehn bis 5 000 000.—, Ratenrückzahlung. Milton, Großgörschenstraße 18.*

Sofort Geld. Ratenrückzahlung durch Bügner, Große Frankfurterstraße 141.*

Gelddarlehn schnellstens, Möbelbeleihung, Teilrückzahlung, Betriebskapital. Kleinod, Falckensteinstr. 22. Freikuvert.*

Zu 100 000 Mark kann jeder sein Geld goldsicher an solidem Fabrikunternehmen anlegen. Angebote unter „Gef. M. 198", Rudolf Mosse, Badstr. 61.

Vermischte Anzeigen

Haben Sie Stoff? Fertige Anzüge, Paletots nach Maß gut, sauber, billigst. Geier, Adalbertstr. 79.

Tausche große neue Pfaff-Schnellnäher-Nähmaschine gegen Zuschneide-Maschine. Brodowski, Driesenerstr. 20.

Untersuchung Hebamme Opitz, Arzt. Neue Königstraße 57, Alexanderplatz.*

Heirats-Gesuche

Handwerker, 38, strebsam, Ersparnisse, wünscht baldige Heirat. Offerten „S. R. 279", Rudolf Mosse, Berlin, Fennstraße 1.

Verkäufe

Pelzwaren bedeutend herabgesetzt. Spezial-Pelzwarenhaus, Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 113/114, Nähe Kantstr.*

Damenpelzwaren, Herrenpelzwaren. Allerhöchste Rabattabzüge. Neuwaren. Viele Gelegenheiten. „Pelzwarenwegner", Potsdamerstraße 43.

Damenmäntel 35 000.—, 45 000.—, 55 000.—, Covercoatmäntel 65 000.—, Alpakamäntel 69 000.—, Donegalschlüpfer 79 000.—, 98 000.—, Tuchmäntel, Wintermäntel, jetzt spottbillig. Werkstatt Schmechel, Gipsstr. 15, Bahnhof Börse.

Große Vorteile in neuen sowie wenig getragenen Jackett-Anzügen, Paletots, Schlüpfern und Gummimänteln bietet Ebners Monatsgarderobenhaus, Brunnenstraße 4, I, am Rosenthaler Tor. Auch Verleih von Gesellschaftsanzügen.*

Damenmäntel, Homespunmäntel 45 000.—, Donegalmäntel 78 500.—, Gabardinmäntel 95 000.—. Werkstatt Altmann, Rosentalerstr. 44. Hackeschermarkt.

Anzüge, Kreuzfüchse, Pelzwaren, Gummimäntel, Hosen spottbillig. Neuware. Leihhaus Reinickendorferstr. 105. (Nettelbeckplatz).*

Stets billig in Herrengarderobe ist Burgher, Wilmersdorf, Berlinerstr. 32, I, an der Uhlandstraße, Britzerstraße 20, vorn I. Fahrverbindung Kottbuser Brücke. Trotz der großen Teuerung bringe ich Anzüge, Cutaways, Schlüpfer noch sehr preiswert. Die Auswahl ist sehr groß. Besichtigung ohne Kaufzwang.*

Monatsanzüge, neue Sommerpaletots, Gummimäntel preiswert verkauft Alexanderstraße 28a. Gesellschaftsanzüge leihweise.*

Einen guten Anzug oder Taillenmantel, Marengopaletot, Jackettanzüge, neueste Modelle und Farben, Cutaways, Smokinganzüge, Gehrockanzüge, Jünglingsanzüge, Gummimäntel, Streifhosen kaufen Sie alles in großer Auswahl billig nur bei Burger, Reichenberger Straße 159, II. Fahrverbindung Kottbuser Tor, links um die Ecke.*

Leihhaus Rosenthaler Tor, Linienstraße 203/4 Ecke Rosenthalerstraße, verkauft bekannt billige Anzüge, Schlüpfer, Covercoats, Paletots, Gummimäntel, — Kreuzfüchse, Alaskafüchse, sämtliche Pelzarten, spottbillige Sommerpreise. Keine Lombardware.*

Bettwäsche. Trotz Preissteigerung noch immer billig. Bettbezug 14 800, Laken 9500, Handtücher 1950, Bettgarnitur 36 000, fertige Inletts 31 000, Ueberlaken, Plumeaus, Paradekissen, Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken spottbillig. Mengenabgabe vorbehalten. Bei Einkauf von 10 000 an 500 Fahrvergütung. Kühl & Kupferberg, Bettwäschefabrik, Invalidenstr. 6.*

Bettwäsche, Leibwäsche, Sonderangebot Deckbettbezüge 24 500, 29 500; Laken 18 500, 24 500. Angestaubte Damastbezüge, Stickereikissen, prima Linonbezüge 36 500; Taghemd 9000; Beinkleider, Prinzeßröcke, Hemdentuch 4900, übriggebliebene Wäschereste, federdichte Inlette 49 000; Züchen, Ressel, Handtücher 1900. Kein Laden. Fahrtvergütung. Wäschefabrik Weinbergsweg 1, II., Rosenthaler Platz.

Bettwäsche billig, da riesige alte Abschlüsse Ausnahmeangebot bis 18.: Deckbettbezüge 29 500.—, Kissenbezüge 8600.—, Bettlaken 18 000.—, Fertige Inletts 45 000.—, Wäschestoffe 4600.—, Handtücher 3800.— an. Tischtücher mit kleinen Fehlern weit unter Preis. Damaste, Streifsatins, Lakenstoffe, Gartendecken, Wischtücher usw. enorm billig. Riesige Auswahl. Berliner Bettwäschefabrik Chausseestr. achtundachtzig (gegenüber Liesenstr.), Puttkamerstr. 1 (Ecke Wilhelmstraße) ½9—7.

Gummiplatten, 3×4 mm, offeriert billigst Gummi-Großvertrieb, Hochmeisterstraße 37, Tel. Humboldt 3291.

Bettwäsche. Einmaliges Angebot weit unter Tagespreisen. Deckbettbezüge 29 500.—, Bettlaken 23 500.—, Inletts 58 500.—, Wäschestoffe, Steppdecken, Tischwäsche, Frottierwäsche, Ueberschlaglaken, Damast-Handtücher Fabrikpreise. Reelle fachmännische Bedienung. Aelteste Spezial-Bettwäschefabrik, Graefest. neununddreißig (Hasenheide), Brunnenstr. 10 (Rosentalerplatz). Spandau, Potsdamerstraße 20.

Gardinen. Preiswerte Angebote, solange Vorrat reicht. Halbstores 23 000.—, 27 000.— an. Künstlergardinen, bunte Madrasgardinen, Bettdecken, Gardinenstoffe. Herzig, Lottumstr. 4 II., am Schönhauser Tor, kein Laden. Fahrtvergütung.

Rasch zugreifen! Schalgardinen 22 000.— an, Künstlergardinen 30 000.—, Stores 29 500.— an, Bettdecken 24 000.— an. Meterware 3500.—. Madrasgardinen, Diwandecken, Tischdecken 50 Prozent billiger als Tagespreis. Gardinenhaus Herzig, Gormannstr. 1, zweite Etage (Ecke Rosentaler-, Weinmeisterstr.), Stadtbahnhof Börse. Fahrtvergütung.

Gardinenangebot. Offeriere freibleibend Madrasgardinen herrliche Farbenwahl, 49 500.—, Künstlergardinen, Etamine, Englischtüll 45 000.—, Halbstores, reiche Verzierung, 27 500.—, Bettdecke 32 000.—, Gardinen, doppeltbreit, 7500.— aufwärts. Gardinenversand Weinbergsweg 7.

Federhandwagen, Leiterwagen, Kastenwagen, Rollkarren, Einzelräder, Achsen, Schubkarren, Globus, Dresdenerstraße 55.*

Möbel

Schlafzimmer, Mahagoni, Birke, wundervolle Ausführung, Eiche, dreiteiliger Ankleideschrank, sehr apart, 1 900 000, hochelegante Speisezimmer mit Glasvitrine von 1,60—3 Meter, äußerst gediegene Herrenzimmer, Bibliotheken von 1,50—2,50 Meter, noch sehr preiswert am Lager. Ebenso Klubsessel in Leder und Gobelins, einzelne Bücherschränke, Küchen, sehr vorteilhaft. Besichtigung lohnend und erbeten. Möbelausstattungshäuser, Brunnenstr. 33 und Elsasser Straße 37, Oranienburger Tor.

Chaiselongues, Metallbetten Auflegematratzen, Patentmatratzen. „Walter", Stargarderstraße achtzehn.*

Küchen, modern, lackierte, lasierte, rohe preiswert. Riesenauswahl. „Küchenmöbelfabrik Himmel", Lothringerstr. 22 (Schönhauser Tor).*

Küchen edelster Formen, vornehmste bis einfachste, preiswert. Märkische Holzindustrie, Wilhelmstraße 33. Kurfürst 3118. Kein Laden.*

Vertikow zu verkaufen Golisch, Kottbusser Damm 9, Hof rechts I.

Möbelfabrik Robert Seelisch Ritterstr. 71, offeriert Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Küchen; Einzelmöbel. Nur gute Arbeit.

Hochelegante Schlafzimmer in reicher Auswahl, zu soliden Preisen, verkauft Schlafzimmer-Spezialfabrik Hans Henkel, Burgstraße 27, Bürohaus Börse.

Staunenswert billige Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer, Küchen, Einzelmöbel. Erstklassige Verarbeitung. Soliden Käufern Zahlungserleichterung zu Kassapreisen mit reeller Zinsberechnung. Tischlerei Rejewski, Badstr. 66.

Stuben- und Kücheneinrichtung, fast neu, verkauft Franz, Neukölln, Münchener Straße 31, vorn I, von 9—12.

Im großen Möbelkeller, wenig Miete, daher preiswert. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen, auch Einzelmöbel. Schriftliche Garantie, Zahlungserleichterung. Schatz, Brunnenstr. 160. Achtung Eingang Anklamerstraße.*

Gelegenheit! Kleiderschrank 25 800.—, Vertiko 21 400.—, Umbau 62 000.—, Plüschsofa 39 500.—, Büfett 89 500.—, Trumeaux, Schreibtisch 145 000.—, Waschtoilette 18 000.—, Chaiselongue 44 800.—, Flurgarderoben, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen 41 300.—, Nachttische, große Auswahl in Einzelstücken, Bettstellen, verkauft Gottlieb, Rügenerstraße 13. Bahnhof Gesundbrunnen. Lieferung frei Haus. Versand auch nach außerhalb. Bei Kauf Fahrtvergütung.*

Nicht warten. Möbel werden teurer. Sichern Sie sich also die gebotenen Vorteile. Schlafzimmer 1 600 000, 2 150 000, 2 490 000, 3 290 000 usw., Eßzimmer 1 920 650, 2 599 000, 3 184 000, 3 815 000 usw., Herrenzimmer 1 544 000, 2 214 000, 2 835 074, 4 091 000 usw., Klubgarnituren 1 975 000, 3 200 000, 4 638 000. Wohnzimmer, Küchen, Einzelmöbel usw. Hochwertige Fabrikate. Riesenauswahl in 3 Fabrikgebäuden. Selbst weite Reise lohnt. Franko-Lieferung auch außerhalb. Höffner Möbelhäuser, Veteranenstraße 12/13.

Musik-Instrumente

Stutzflügel. Pianos. Klaviermacher Breitschat, Weinmeisterstr. 10/11.

Flügel, Pianos 1 750 000.—, ständig Gelegenheiten. Rabenstein, Münzstr. 10.*

Bequeme Teilzahlung. Sprechmaschinen, Schallplatten, Zupf- und Streichinstrumente. Gontardstraße 1, an der Königstraße.*

Fahrräder, Nähmaschinen

Herrenfahrräder 75 000.—, 150 000.—, 300 000.—, Freilaufräder, Rennräder, alles billig. Brückner, Gitschinerstraße 78.*

Nähmaschinen, wenig gebrauchte, mit Garantie, billige Preise und Zahlungserleichterung. Fischer, Potsdamer Straße 103. Nollendorf 8682.*

Nähmaschinen, gebrauchte, nagelneue. Riesenauswahl. Spezialhaus, Sendelstraße 16.*

Pfaff-, Naumann-, Phönix-Nähmaschinen, Schneider-Nähmaschinen, sämtliche Spezial-Nähmaschinen. Schlatz, Neukölln, Bergstr. 129.

Singer-Knopflochmaschine verk. Bergemann, Jerusalemer Str. 60, v. II.

Original Singer, große CB.-Schneidermaschine verkauft Straßburger Str. 16, vorn I. links.

Geschäfts-Ankäufe

Brandel, Wilhelmstraße 139, Kurfürst 9854, Nollendorf 1678, sucht Geschäfte jeder Art. Vertreterbesuch kostenlos.

Kaufgesuche

Quecksilber, Zinngeschirre, Nickelabfälle, sämtliche Metalle kauft Rottenbacher, Gerichtstraße 56.*

Felleinkauf, Kanin bis 14 000, Nickel bis 16 000, Ziegen bis 58 000, Katzen, Hasen, Roßhaare, alt und neu, Schafwolle, Säcke. Woldenbergerstraße 2. Alexander 1857.

Getragene Herrengarderobe, Wäsche, Uniformen, Stiefel, Nachlässe kauft höchstzahlend Eilberg, Schlesischestr. 45. Moritzplatz 6378. Komme überall.*

Metallschmelze Christionat, Neanderstraße 35 (nur im Laden) kauft Zahngebisse, Platinabfälle, Goldsachen, Silbersachen, Quecksilber, sämtliche Metalle.*

Kugellager, Boschkerzen kauft Autofeuer Oderbergerstraße 1.*

Spulendrähte, Baumwolldrähte, Emailledrähte, Seidendrähte höchstzahlend. Christionat, Köpenickerstraße 39 (schrägüber Adalbertstraße)

Metallschmelze Christionat, Reichenbergerstraße 22 (Kottbuser Tor), kauft Zahngebisse, Platinabfälle, Quecksilber, sämtliche Metallabfälle.

Säckeeinkauf, Garne, Bindfaden, Stoffe, Seiden, ganze Restläger, Felle, Möbel. Meyer, Immanuelkirchstraße 25, Quergebäude I. Alexander 231.

Zahngebisse bis 1 200 000, Platinabfälle, Silberbruch, Quecksilber, Altmetalle. Schlesischestraße 39 (Hochbahnstation) sowie Köpenickerstraße 39 (nahe Adalbertstraße). „Goldschmelze Christionat". Fahrtvergütung.*

Silberschmelze Christionat, Köpenicker Straße 20a (gegenüber Manteuffelstraße) kauft Zahngebisse, Platinabfälle, Schmucksachen, Quecksilber, Glühstrumpfasche, sämtliche Metalle.*

Kugellager kauft höchstzahlend. Ebertystraße 46, Laden.*

Papiergewebe kauft „Göhr", Pappelallee 12.

Mauserpistolen, Visier 1000, mit Kasten, Jagdgewehre, Prismenfeldstecher kauft zu garantiert höchsten Preisen Kirstein, Linienstraße 50.

Fahrradankauf Linienstraße 19.*

Militärtressen, Zahngebisse, Gold, Silberbruch, alte Münzen kauft Rottenbacher, Gerichtstr. 56.

Schellack, Leim, Firnis kauft kleine und große Posten, Liehr, Rominterstraße 42.

Klavier, guterhaltenes, aus Privathand sucht Voigt, Neukölln, Sanderstr. 30. Telephon: Neukölln 4392. Gewerblich.

Säcke, Höchstpreise, Holzkamm, Neukölln, Kaiser-Friedrichstraße 42.

Pianos, Flügel, höchste Tagespreise zahlt Pianomagazin, Barbarossaplatz 2. Nollendorf 5397.

Nähgarnankauf, Verschiedenes. Schön, Kottbuserufer 25a.

Frackanzüge, Smokinganzüge, Jackettanzüge, Wintermäntel, Uniformsachen, Wäsche aller Art, Ledermaren, Prismengläser, Stoffe, Futtersachen kauft höchstzahlend Schnapek, Skalitzerstr. 138. Moritzplatz 6260. Anzutreffen jederzeit.*

Kugellager, Autozubehör kauft höchstzahlend Biiz, Reinickendorferstraße 93.

Nähmaschinen kauft höchstzahlend Fischer, Potsdamerstraße 103. Nollendorf 8682.

Standuhrgehäuse, in großen Posten, gegen sofortige Kasse gesucht. Angebote unter „Z. J. 238" an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Strickmaschinen kauft Ruß, Poststraße zwölf.

Kurbelmaschinen kauft Ruß, Poststraße zwölf.

Nähmaschinen. Knopfloch-, Hohlsaum-, Zickzack-, Biesenmaschine kauft höchstzahlend Kastorn, Kottbusser Damm 6, Moritzplatz 7453.

Gaskluppe, 1—2 Zoll, kauft Baugeschäft Woitschach, Leipziger Str. 114 I.

Säckeeinkauf, Zeltplane, Scheuertücher, Emballage, Papiergewebe Neukölln, Fuldastr. 25. Strohsäcke verkäuflich.

Schallplatten kauft über Höchstangebot Gläser, Pücklerstr. 41.

Handkarren, Nähmaschine, Fahrrad, Freilauf, zu kaufen gesucht. Müller, Brunnenstr. 94.

Politur, Schellack kauft Mainzer Straße 14, vorn part. rechts, Neukölln.

Schreibsekretäre, eintürige Kleiderschränke, Eckschrank, Glaservante, uralte Kommoden, Schränke mit Glastüren, ganze Nachlässe kauft Diebler, Ackerstr. 94.

Mietsgesuche

Große Stube, leer, eventuell mit Kochgelegenheit von jungem Ehepaar gesucht. Vermittler verbeten. Rickel, NW. 6, Karlstraße 13.

Laden, mit oder ohne Wohnungstausch, sucht Bogler, Holzmarktstr. 61.

Schlafstelle oder Einwohnen, Norden Berlins, wünscht Handwerker, 49, eigenes Bett. (Vergütete Antwortkarte.) Hennig, Kreutzigerstr. 21.